

Hygienekonzept – Stamm Charles de Foucauld in Hamburg Hamm

Liebe Mitglieder, Liebe Stammeseltern,

im folgenden findet ihr ein Hygienekonzept, welches wir inspiriert von den Vorgaben der Diözese-Hamburg auf uns angepasst haben und welches ab sofort einzuhalten gilt:

Gruppenstunden können in festen Gruppen stattfinden. Dabei darf eine Gruppe nicht aus mehr als **15 Personen plus Leiter*innen** bestehen. Die Gruppen müssen dabei fest sein und beibehalten werden, sie dürfen also **nicht durchmischt** werden.

Halten sich mehrere Gruppen zur gleichen Zeit in einer Gemeinde auf, wird es zwischen den Leiter*innen gute Absprachen geben. Es muss sichergestellt werden, dass sich die Gruppenmitglieder **nicht begegnen**, z. B. beim Ankommen oder bei Toilettengängen. Dazu ergibt es Sinn, Toilettenzeiten abzusprechen, Gruppenstundenbeginne und -enden zeitversetzt zu legen (bei Änderungen der Gruppenstundenzeit, werden euch die jeweiligen Gruppenleiter informieren) und das Programm der jeweiligen Gruppenstunden miteinander abzusprechen.

Wer Symptome einer Atemwegserkrankung (also z. B. einer Erkältung zeigt), **darf nicht an Gruppenstunden teilnehmen bzw. muss sofort nach Hause gehen.** Zu diesen Symptomen gehören: Fieber, Durchfall oder Erbrechen, Störung des Geschmacks-/Geruchssinnes, Halsschmerzen, Gliederschmerzen.

Es ist jederzeit mindestens 1,50m Abstand zueinander zu halten. Das gilt nicht für Personen aus demselben Haushalt. Berührungen, wie Umarmungen oder der Handschlag zum Pfadfindergruß, sind verboten. **Bei bewegungsintensivem Programm ist es sinnvoll, den Abstand zu erhöhen.** Spiele, die sonst mit Berührungen funktionieren (insb. „Ticken“) lassen sich stattdessen z. B. mit Poolnudeln oder geworfenen Tischtennisbällen spielen. **Singen ist in Innenräumen nicht gestattet** und kann nur mit deutlich **erhöhtem Sicherheitsabstand** passieren. Außerdem sieht die aktuelle Verordnung auch im Rahmen von Kinder- und Jugendangeboten eine Maskenpflicht vor, welche wir selbstverständlich umsetzen werden. (Denkt hier bitte daran, eurem Kind eine MNS (Mund-Nasenschutz) aus dem medizinischen Bereich oder eine FFP2 Maske mitzugeben).

Auch vor sorgfältigem und regelmäßigem Händewaschen und -desinfizieren machen wir keinen Halt und führen dies mehrmals pro Gruppenstunde durch. Vor Beginn der Gruppenstunde sollten alle Teilnehmenden ihre Hände (mit Abstand zueinander) waschen; nach Ende der Gruppenstunde ebenso und auch nach Möglichkeit zwischendurch.

Alle Mitglieder müssen die **Husten- und Niesetikette** einhalten: Husten und Niesen in die Armbeuge gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen. Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand halten und von anderen Personen wegdrehen.

Auf gemeinsames Essen und Trinken sollte verzichtet werden.

Anwesenheitsliste

Es sollte, um eventuelle Infektionsketten nachvollziehen zu können, zu jeder Gruppenstunde eine **Anwesenheitsliste** geführt werden. Im Falle der DPSG brauchen dabei nicht jedes Mal die Daten der Teilnehmenden aufgenommen werden, da diese ja in der NaMi hinterlegt sind. Es sollte aber sichergestellt sein, dass für jede Gruppe eine Liste existiert, die klar macht, welche Kinder oder Jugendlichen und welche Leiter*innen an einem Tag anwesend gewesen sind. Da **jede Liste nur vier Wochen aufbewahrt** und dann vernichtet werden soll, ergibt es Sinn, für jede Gruppenstunde eine neue Liste anzufangen.

Wir werden **möglichst immer Flächen im Außenbereich** nutzen.

Es wird immer und zu jeder Zeit mindestens ein Leiter*in in den Gruppenräumen bzw. an der Gruppe sein, um die Teilnehmenden in der Einhaltung der Hygieneregeln zu kontrollieren.

Regelmäßig, mindestens stündlich, werden **genutzte Gruppenräume komplett durchgelüftet**. Eine Kipplüftung ist nicht ausreichend. Diese Maßnahme dient dem Austausch der nach und nach kontaminierten Luft. **Wir werden nur Räume in der Gemeinde nutzen, welche mit großen Fenstern versehen sind und dadurch gut gelüftet werden können.**

Nach jedem Gruppenstundenbetrieb werden die Leiter*innen **alle eventuell kontaminierten Oberflächen reinigen**. Unbedingt zu reinigen sind:

- ☘ Türklinken und Griffe an z. B. Fenstern und Schubladen
- ☘ Umgriff der Türen (da man diese oft anfasst, um die Tür weiter zu öffnen oder zu schließen)
- ☘ Treppengeländer und Handläufe
- ☘ Lichtschalter
- ☘ Tische und andere gemeinschaftlich genutzte Oberflächen (Tresen, Fensterbänke, niedrige Regalbretter)
- ☘ Spiel- und Arbeitsmaterialien (Bälle, Scheren usw.)

Sanitärbereich

In allen Sanitärräumen stehen **Flüssigseifenspender und Einweghandtücher** bereit. An den Türen zu den Sanitärräumen wird darauf hingewiesen, dass nur eine der Raumgröße angemessene Zahl an Personen den Raum zeitgleich benutzen darf.

Nach jedem Gruppenstundenbetrieb werden durch die Gruppenleiter*innen **alle Sanitärbereiche gereinigt**.

Leiter*innen und Teilnehmer*innen, die zu Personengruppen gehören, die nach bisherigen Erkenntnissen ein höheres Risiko für einen schwereren Krankheitsablauf haben, dürfen **nicht oder nur nach einer ärztlichen Risikoabwägung an Gruppenstunden teilnehmen**. Zu dieser Personengruppe gehören nach aktuellem Kenntnisstand Personen über 60 Jahren und Personen mit einer der folgenden Vorerkrankungen:

- ☘ Erkrankungen des Herzens (z.B. koronare Herzerkrankung, Herzklappenfehler, Bluthochdruck),
- ☘ Erkrankungen oder chronische Erkrankungen
- ☘ der Lunge (z. B. COPD),
- ☘ der Leber,
- ☘ der Niere,

- ☼ Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit),
- ☼ Krebserkrankungen,
- ☼ Geschwächtes Immunsystem (entsprechende Erkrankung oder Medikamenteneinnahme)

Sollte ab dem Beginn des Gruppenstundenbetriebs bei einem Kind, Jugendlichen oder bei Leiter*innen der **begründete Verdacht auf eine COVID-19-Erkrankung** bestehen, sind die jeweiligen **Gruppenleiter** (bei Leitern der Stammesvorstand), das örtliche **Gesundheitsamt** und der **Diözesanvorstand** (von uns ausgeführt) zu informieren.

Wir werden dieses Hygienekonzept immer wieder prüfen und anpassen, so kann es sein, dass sich manchmal über Nacht die Verordnung wieder ändert und wir auch unser Konzept anpassen müssen. Wir bitten euch, für den Notfall immer einen Plan zu haben, falls euer Kind spontan abgeholt werden muss oder falls wir spontan keine Gruppenstunden mehr durchführen dürfen.

Wir haben dieses Hygienekonzept geschrieben, da es zum einen eine der Auflagen ist und zum anderen und größtmögliche Transparenz, Verständnis und Sicherheit zu gewährleisten.

Für das Sommerlager (oder -Alternativprogramm) wird ein gesondertes Hygienekonzept geschrieben.

Bitte füllt die Einverständniserklärung im Anhang aus und gebt sie euren Kindern spätestens zur ersten Gruppenstunde unterschrieben mit oder mail ihn an eure Gruppenleiter zurück. Wenn kein Drucker vorhanden, können wir die Erklärung in der Gemeinde kopieren und ihr füllt sie Vorort aus.

Gut Pfad!

Euer Vorstand und Eure Leiterrunde

Hiermit bestätige ich _____, dass ich das Hygienekonzept gelesen, verstanden (und meinem Kind _____ erklärt) habe. Ebenso verpflichte ich mich, die kommenden Aktualisierungen zu lesen und bei Fragen mich an die Leiter oder an den Vorstand zu wenden.

Ort und Datum

Unterschrift